

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleg*innen* und Unterstützer*innen,

Dyke* March 2024

Nach dem Dyke* March ist bekanntlich vor dem Dyke* March, deshalb schon jetzt der ultimative Hinweis, dass wir im nächsten Jahr den **9. Dyke* March Hamburg** mit eurer kreativen Unterstützung am **02.08.2024** rocken wollen! Und damit es so rechtzeitig wie nur irgend möglich schon alle wissen, teilt es schon jetzt, gibt es weiter an Freundinnen*, Allies. Ihr seid jetzt schon alle herzlich eingeladen, alle trans, inter, cis, nonbinäre Lesben*. Auf unseren Sharepic, u.a. [hier](#) findet ihr das Symbol der Labrys/Doppelaxt – wir wählen es, weil es ein starkes, powervolles, kämpferischen, mythologisches – schon lange von Lesben* benutztes - Symbol ist. Wir möchten es uns erhalten und reclaimen es. **SAVE THE DATE!!!**

In diesem Newsletter gibt es einige Gelegenheiten sich politisch einzumischen, teilzunehmen:

Am 28. September ist **Self Abortion Day** – das Hamburger Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung ist in Hamburg - Harburg präsent, schließt euch an, seid am Herbert-und-Greta-Wehner-Platz dabei und protestiert gegen die immer noch bestehende haarsträubende Gesetzgebung/Bestrafung beim Schwangerschaftsabbruch – Our Bodies – Our Choice!!!

Morgen, am **21.9.** gibt es eine andere wichtige Kundgebung mit dem Schwerpunkt **Waffenstillstand und Verhandlungen im Angriffskrieg gegen die Ukraine** einzusetzen.

Und nicht zu vergessen den **Bi+Pride am 23.9.** in Hamburg!

Eine **feministische Konferenz am 24.9. zu Femi(ni)ziden** lädt mit Anmeldung zur Teilnahme ein, seid solidarisch und äußert euren Unmut!

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich innerhalb – oder nach den Hamburg Queer International Film Festival– deshalb informiert euch rechtzeitig, bucht Filme, beglückt euch selbst, samt Freund*innen mit vielfältigen Besuchen im Kino, genießt ästhetische, herzerreißende romantische Filme, lesbische*, queere* Filme, Feel Good Movies, berührende Dokumentationen – und vor allem auch die tolle Nachtbar und das sensationelle Festivalteam, das jedes Jahr auf's Neue mit viel Herzblut so Wundervolles für uns zaubert!

Einen kurzen Newsletter mit Hinweis auf eine vom regionalen Netzwerk LSBTIQplus Pflege und Altern organisierte Veranstaltung am 24.10. zum Thema Pflege-Wohn-Gemeinschaften wird es nächste Woche geben.

Mit der Hoffnung, dass ihr die warm – sonnigen Spätsommertage sonnengeflutet genießen konntet - mit einem Strandbesuch, Baden, langen Spaziergängen - bringt die nun herbstlich anmutende Atmosphäre den Abschied des Sommers, ein erstes Abschiednehmen von der Fülle und der Konzentration auf das, was sich im goldenen Herbstlicht offenbart.

Herzlich - herbstliche Grüße
Karin
Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Herbstcafé bei Intervention mit Andrea und Renate

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: Donnerstag, 28. September, 12. Oktober 2023

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Gruppe Kreativ und Wohltuend für Lesben bei Intervention

Interessiert? Du bist herzlich willkommen, die Gruppe ist offen für Interessierte und Neue:

Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von Lesben, die ihren Ursprung bei Intervention hat und sich – besonders in der Herbst- und Winterzeit – auch weiterhin dort trifft.

Wir sind Lesben, die

- Interesse an Kultur und Kreativität haben
- Lust und Spaß daran haben sich selbst und ihre Ideen einzubringen
- sich an dem orientieren möchten, was uns stärkt und Freude bereitet und uns darüber auszutauschen
- gerne aus dem Füllhorn unserer Lebenserfahrung, Kompetenzen, Interessen und Kreativität schöpfen und uns gegenseitig inspirieren lassen
- unsere eigene Kreativität – wieder – entdecken möchten

Die Inhalte der Gruppentreffen bestimmen wir gemeinsam und wir unternehmen zusammen schöne Dinge wie Filme, Lesungen oder Konzerte besuchen, Malen, Spielen im Park bei gutem Wetter, in der Natur sein, Literatur- und Musiktipp austauschen, Vorlesen, über Kultur, Feminismus und „lesbische“ Kultur philosophieren...

Wenn Du Interesse an der Gruppe hast, bist du herzlich eingeladen!

Dann melde Dich doch gerne bei der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg:

Rückmeldungen gerne telefonisch unter 040 – 245002 donnerstags zwischen 14 – 18.00 Uhr, oder auch **per Mail an** netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Treffen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr,

nächstes Treffen: 5. Oktober 2023

Ort: Intervention e.V. in der Glashüttenstraße 2, bzw. nach Absprache (Kostenbeitrag je nach Möglichkeit 2,50€)

Mit vorheriger Anmeldung!

Ausstellung G.O.B.Z IM HERBST 16.9. – 8.10. – Bildwechsel

Es eröffnet die zweite jahresbegleitende ausstellung im bildwechsel-dynamo:

plaziert im assoziationsbereich von G.emüse, O.bst, B.lumen und (blumen-)Z.wiebeln, lädt die freund_innenaustellung mit fotografie, zeichnung, skulptur und malerei zur einstimmung in die dritte jahreszeit.

Ort: bildwechsel_dynamo, kirchenallee 25, 20099 hamburg

am samstag, den 16. september um 16 uhr **geöffnet bis einschließlich 8.10.2023 (finissage ab 16 uhr)**

immer mittwochs von 14 - 19 uhr
und nach vereinbarung

Weitere Infos: [Website von Bildwechsel](#)

Kundgebung: Stoppt das Töten! 21.9. – für Waffenstillstand und Verhandlungen

Die VVN-BdA Hamburg ruft Euch auf zur Teilnahme:

„Stoppt das Töten in der Ukraine – für Waffenstillstand und Verhandlungen

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die gesamte Ukraine, der seit dem 24. Februar 2022 zu hunderttausenden Toten und Verletzten sowie Millionen Geflüchteten geführt hat.

Abertausende von weiteren Menschen drohen diesem Krieg zum Opfer zu fallen. Aus Russland gibt es immer wieder Drohungen, den Krieg mit dem Einsatz von Atomwaffen weiter zu eskalieren. Wir sehen mit Schrecken den hemmungslosen Einsatz immer weiterer, teilweise sogar international geächteter Waffentypen wie Streumunition. Zivile Ziele werden unter Missachtung des Kriegsvölkerrechts bombardiert und der globale Hunger als Waffe instrumentalisiert. Dieser Krieg verursacht auch schwere Schäden an der Umwelt und konterkariert den Kampf gegen die Klimakrise. Deshalb gilt es, der Gewalt so schnell wie möglich Einhalt zu gebieten. Russland hat diesen Krieg begonnen. Russland kann ihn jederzeit beenden.

Wir sind solidarisch mit den Menschen in der Ukraine. Wir erkennen das völkerrechtlich verbrieftete Recht auf Selbstverteidigung an. Die Logik des Krieges muss durchbrochen werden. Vor allem die Betroffenen, die zivilen Widerstand leisten und gewaltfreie Aktionen durchführen, die desertieren oder den Kriegsdienst verweigern, brauchen unsere Unterstützung.

Die Lieferung von immer mehr Waffen erfüllt uns mit großer Sorge. Ihr Einsatz, darunter völkerrechtlich geächtete Streumunition, trägt zum Leid der Zivilbevölkerung und zur zunehmenden Eskalation des Krieges bei! Wir befürchten, dass der einseitige Fokus auf militärische Unterstützung in Deutschland den Blick auf wichtige zivile Handlungsoptionen verstellt. Dazu gehören humanitäre Hilfe, die Unterstützung von Verhandlungen über Schritte zu einem Waffenstillstand und die Vorbereitungen für eine neue Friedensordnung in Europa.

Wir fordern:

- diplomatische Initiativen durch die Bundesregierung, die EU, die Vereinten Nationen, die OSZE und andere.
- einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unter Einbeziehung aller relevanten Akteur*innen.
- den vollständigen Rückzug des russischen Militärs aus der Ukraine.
- ein Verbot von Waffenexporten
- alles zu tun, um einen Atomkrieg zu verhindern, den UN-Atomwaffenverbotsvertrag durchzusetzen und jede nukleare Teilhabe zu beenden.
- Schutz durch humanitäre Visa und Asyl für alle Menschen, die sich dem Krieg entziehen möchten.
- den Ausstieg aus fossilen Energieträgern, um keine weitere Finanzierung des Krieges zu ermöglichen und die Klimakatastrophe abzuwenden.

Wir sind uns der Anteile westlicher Politik am Unfrieden in der Welt bewusst, verurteilen sie und wirken ihnen entgegen. Die viel zu oft konfrontative Politik der NATO, die unfaire Wirtschafts-, Energie- und Handelspolitik und die Aufrüstung auf allen Seiten müssen ein Ende finden.

Sicherheit und Frieden für alle können nur gemeinsam und nicht gegeneinander erreicht werden. Das Völkerrecht muss dabei höher stehen als die Machtinteressen einzelner Staaten. Stoppt das Töten in der Ukraine! Für Waffenstillstand und Friedensverhandlungen!“

Kundgebung: Stoppt das Töten!

Donnerstag, 21. September 2023

Uhrzeit: 17.30-18.30 Uhr

Ort: Mönckebergstraße (vor „Saturn“)

Hamburger Bündnis gegen Militarismus und Krieg

Pandora – Ton Teilen Commons / Clay Construct Commons 22.9.

Im Rahmen von: Queer Commons: how do queer people make space for each other Pandora war die erste FLINTA, die aus Ton geschaffen war. Zur Verführung der Menschen ausgestattet mit allen Talenten, entließ dey all die schönen Übel der Welt und ließ nur die Hoffnung zurück. Die Welt im Kapitalismus. Nicht-binäre Gegenspieler*innen und hoffentlich auch Gött*innen, setzen sich seither dafür ein, dass Gemeingüter erhalten und neue geschaffen werden – zu teilen statt auszubeuten, zu pflegen statt zu beherrschen. Die Gestalt dieser Queer Commons und wie wir weitere formen können, wollen wir an diesem Abend erkunden. In unterschiedlichen Gesprächsmodi teilen wir transnationales Wissen miteinander, arbeiten gemeinsam mit dem Ton der Erde und an einer keramischen Skulptur, verorten uns in den Gegebenheiten des Theaterraums, sprechen miteinander und am Ende tanzen wir hoffentlich noch zusammen.

von und mit: [Fran Edgerley](#), [Dorothee Halbrock](#), [Hallo: e.V. / PARKS](#), [POSSY](#), [Nuriye Tohermes](#), [Clara Umbach](#), [Aska Welford](#), [Luka Lenzin](#), [Sofia Artemis Kondyli Roussou](#), [Didine van der Platenvlotbrug](#) u.w.

Datum: Freitag, 22. September 2023

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Deutsches SchauSpielHaus, Malersaal, Kirchenallee 39

Der Zugang ist barrierefrei und die Spielstätte MalerSaal verfügt über einen Fahrstuhl. Weitere Informationen: [hier](#)

Eintritt: 18 € / 11 €

Die Veranstaltung ist Teil des [Cruising Mythology Symposion](#) im Deutschen SchauSpielHaus und die Tickets kosten 18€/ erm.11€, Wenn ihr auch die ermäßigten Tickets nicht bezahlen könnt, gebt Bescheid!

Bi+ Pride Hamburg am 23.9.

„Am Samstag, 23. September 2023 ist die Bi+Demonstration durch die Innenstadt in Hamburg.

Wegen der Vorbereitungen für die Festlichkeiten für den Tag der Deutschen Einheit muss nach einem Hin und Her nun doch die Route leicht geändert werden: Die Endkundgebung findet auf dem Jungfernstieg statt.

Der **Startpunkt ist Lange Reihe 101-99**. Dort sammeln wir uns um 11:30 Uhr. Um 12:00 Uhr beginnt dann die Kundgebung und um ca. 12:30 Uhr laufen wir los. Es gibt auch Zwischenkundgebungen und zwar gegenüber der Europapassage (Ecke Jungfernstieg/Ballindamm) und beim Gänsemarkt.

Die **Schlusskundgebung ist auf dem Jungfernstieg**. Wir rechnen mit einem Ende gegen ca. 15 Uhr. Auf der Demo haben wir einen Lautsprecherwagen, von wo aus die Reden und die Moderation stattfinden sowie die begleitende Musik aufgelegt wird.

Barrierefreiheit: Der Weg ist laut bestem Gewissen eben und barrierearm. Es wird zwei gebärdendolmetschende Personen vor Ort geben.“ Weitere Infos: [hier](#)
Flaggenhissungen am 22.9.: [hier](#)

Bi+Pride Hamburg

Datum: Samstag, 23. September 2023

Uhrzeit: Sammeln ab 11.30 Uhr

12.00 Uhr Kundgebung

12.30 Uhr Start der Demo inkl. Zwischenkundgebungen

Schlusskundgebung: Jungfernstieg, ca. 15.00 Uhr

SEXISMUS TÖTET! - Konferenz gegen Femi(ni)zide und patriarchale Strukturen 24.9.

Alle drei Tage wird in Deutschland eine Frau durch ihren (Ex-)Partner getötet. Jeden Tag gibt es einen Versuch. Wie hoch das Dunkelfeld der vollendeten und versuchten Femi(ni)zide ist – völlig unklar.

Eine entsprechende Datenerhebung gibt es weder in Hamburg, noch auf Bundesebene.

Die Zahlen, die es gibt, sind bereits jetzt schockierend, machen wütend und traurig und zeigen: Die Durchsetzung von tatsächlicher Gleichstellung ist eine Frage des Überlebens.

Sexismus tötet! Und jede Tote ist eine Tote zu viel!

Wir wollen uns gegen patriarchale Strukturen organisieren, vernetzen, Wissen vermitteln und teilen. Wir wollen uns gegenseitig in unseren Kämpfen unterstützen und voneinander lernen.

Referieren werden u.a. Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Recht und Praxis, sowie lokale und internationale Aktivist:innen. Als Keynote-Speakerin wird Prof. Dr. Monika Schrötte sprechen.

Den gesamten Tag wird es die Ausstellung „Jin - Jiyān - Azadi“ der Künstlerin Aslı Filiz zu sehen geben.

Bei Bedarf wird es **Kinderbetreuung** und **Gebärden-Dolmetschung (DGS)** geben (Bitte entsprechend bei der Anmeldung angeben).

Alle Infos und das Programm finden ihr [hier](#)

Sonntag, 24. September 2023

Uhrzeit: 11.00 – 20.00 Uhr

Ort: Hamburger Rathaus

verbindliche Anmeldung unter: <https://www.linksfraktion-hamburg.de/sexismus-toetet/>

Konferenz von Die Linke

Safe Abortion Day 28. September 2023 – Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung

Schwangerschaftsabbruch: Keine Strafe für Selbstbestimmung! Weg mit § 218! Die Entscheidung darüber, ob eine Schwangerschaft fortgeführt wird, kann nur die schwangere Person treffen. Doch der Schwangerschaftsabbruch ist in Deutschland im völlig veralteten Paragraphen 218 im Strafrecht verankert. Eine Kommission der Bundesregierung berät aktuell, was für uns schon lange klar ist: Keine Strafe für Selbstbestimmung! Die geschlechtsspezifische Kriminalisierung per Gesetz muss endlich ein Ende haben. Reproduktive Rechte und eine optimale Gesundheitsversorgung gehören zu den grundlegenden Menschenrechten und nicht ins Strafgesetz. Deshalb fordern wir zum diesjährigen Safe Abortion Day: Der § 218 muss endlich weg! **#safeabortionday #wegmit218 #28sept**

**In Hamburg: Schwangerschaftsabbruch - Keine Strafe für Selbstbestimmung!
Weg mit § 218!**

Self Abortion Day

Datum: Donnerstag, 28. September 2023

Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Hamburg-Harburg, Herbert-und- Greta- Wehner- Platz

Mehr Infos @prochoicehamburg

<https://safeabortionday.noblogs.org/>

SAVE THE DATE: Hamburg International Queer Film Festival HIQFF 17. – 22.10.

In Vorfreude und baldiger Möglichkeit Karten zu kaufen, gibt es hier schon mal die Vorankündigung des 34. Hamburg International Queer Film Festivals für Filmbegeisterte. Unterstützt dieses tolle Community Event – habt Spaß, Freude und die Möglichkeit mit Freund*innen in besondere lesbische*, queere Movies zu gehen, internationale besondere Produktionen zu erleben, wie auch Perlen der Filmkunst mit allen Sinnen zu genießen.

Der Vorverkauf startet am 30.9. um 11.00 Uhr.

Alle Infos dazu findet ihr ab dem 24.9. [hier](#)

17. – 22.10. im Kino

23. – 29.10 Online

Hier geht es zur Website: <https://www.hiqff.de/>

Join the Festival and Enjoy!

SAVE THE DATE: Lesung „Meine PMS und ich“ 26.10.

Lesung mit der Autorin Dr. Mirjam Wagner [@doktorin_vagina](#)

"Ich bin Dr. Mirjam Wagner, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, angehende Ernährungsmedizinerin, Sexualmedizinerin und Stressmanagement und Resilienztrainerin. Als Gynäkologin und PMS-Betroffene appelliere ich an Frauen und Menstruierende, ihre Symptome endlich ernst zu nehmen und bemühe mich nahbar, einfühlsam und verständlich mein Wissen über unseren wunderbaren Körper zu teilen und zu zeigen, wie man körperliche und emotionale Beschwerden bei PMS besser in den Griff bekommt.

In meinem Buch „PMS und ich“, erkläre ich, wie der Menstruationszyklus funktioniert, welche Rolle unsere Hormone dabei spielen und welchen großen Einfluss der eigene Lebensstil auf das Zykluserleben hat. Zudem stelle ich eine Vielzahl von Therapien vor, die Medizin und Natur zu bieten haben, darunter auch alternativen Methoden wie Yoga, Meditation, TCM und Ayurveda.

Ich breche mit dem Menstruationstabu, ob im eigenen Mindset, im Umgang mit der Familie oder im Job. Für mehr Chancengleichheit in allen Bereichen muss Menstruationstalk salonfähig werden. Ich ermutige meine Leser*innen bei ihrem Körper genau hinzusehen, in den Kontakt mit den eigenen Bedürfnissen zu gehen und selbst Zyklusexpert*innen zu werden."

Mehr Infos zu der Autorin: [hier](#)

Infos auf FB: [hier](#)

Datum: Donnerstag, 26. Oktober 2023

Uhrzeit: 18.30 - 20.00 Uhr

**Ort: im Seminarraum, Fabrique, 4.Stock, Gängeviertel-Hamburg
Valentinskamp 34a (Hinterhof)**

Veranstalter*in: Fuck Yeah Sexshopkollektiv, Caffamacherreihe 47

Preise: Tickets gibt es für 5€ (erm) und 10€ (voll) in unserem Onlineshop.

Wir haben auch ein Kontingent für Menschen ohne finanzielle Mittel, schreibt uns dafür an veranstaltung@fuckyeah.shop.

Es gibt auf Anfrage einen Fahrstuhl und barrierefreie Toiletten. Im Raum wird nicht geraucht. Wenn es nicht ausverkauft ist- gibt es auch noch Tickets an der Abendkasse. All gender und a_gender

Info: Ein Jahr feministische Revolution im Iran: Wo bleibt der Druck aufs Regime? –

Pressemitteilung, 13. September 2023 vom Deutschen Frauenrat
Anlässlich des ersten Todestages von Jina Mahsa Amini fordert der Deutsche Frauenrat die Bundesregierung auf, öffentlich darzulegen, wie sie feministische Außenpolitik in Bezug auf den Iran anwendet.

Dazu erklärt die Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, **Dr. Beate von Miquel**:
„Der Mut der iranischen Frauen lässt uns seit einem Jahr erstaunen. Erstaunen lässt uns aber auch die Zurückhaltung der Bundesregierung. Trotz brutaler Unterdrückung und systematischer Überwachung leisten Frauen noch immer massenhaft Widerstand durch das Ablegen des Kopftuchs in der Öffentlichkeit. Auf deutscher Seite ist es dagegen um die feministische Außenpolitik gegenüber Iran sehr still geworden. Wo bleibt der politische und wirtschaftliche Druck auf das Regime? Wo ist die Unterstützung für inhaftierte Frauen-, Menschenrechts- und LSBTIQ-Aktivist*innen? Mit dem Bekenntnis für eine feministische Außenpolitik weckt die Außenministerin hohe Erwartungen an das deutsche Außenhandeln. Zum Jahrestag der Bewegung für ‚Frau, Leben, Freiheit‘ sollte die Bundesregierung sich dazu erklären.“
Seit einem Jahr fordert der Deutsche Frauenrat die Bundesregierung unter anderem dazu auf:

- Im Sinne der feministischen Außenpolitik den mutigen Protest der iranischen Frauen für Gleichberechtigung, Freiheit und Demokratie zu unterstützen und das brutale Vorgehen des Regimes entschieden zu verurteilen.
- Sich für die Entlassung der Inhaftierten und zum Tode verurteilten Demonstrant*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen einzusetzen.
- Humanitäre Visa für Menschen, die aus dem Iran fliehen, schnell und unbürokratisch auszustellen.
- Im Inland Schutzmaßnahmen für gefährdete Exil-Iraner*innen durch deutsche Sicherheitsbehörden sicherzustellen.
- Exil-Iraner*innen mit unsicherem Aufenthaltsstatus sichere Aufenthaltstitel zu gewähren, um die Unterstützung der feministischen Proteste auch aus Deutschland zu ermöglichen.
- Weitere gezielte Sanktionen zu prüfen. Diese dürfen nur die Machtelite des Landes treffen, nicht die Bevölkerung.
- Als wichtigster Handelspartner des Iran in der EU zu verhindern, dass das Regime hierzulande Netzwerke nutzt, um die eigene Macht zu festigen.

Hintergrund

Am 16. September 2022 starb die kurdische Iranerin Jina Mahsa Amini an den Folgen brutaler Gewalteinwirkung in Haft. Ihr Tod löste beispiellose feministische Aufstände im Iran und weltweite Solidarität aus.

Neues von Allerleirauh e.V.

Podcast-Folge: Ableismus und sexualisierte Gewalt

Endlich ist es soweit: Unsere neue Podcast-Folge "Ableismus und sexualisierte Gewalt" von Antje Barten ist online auf [Spotify & Co.](#)!

Antje Barten gibt darin einen kenntnisreichen Einstieg in die Verschränkung von Ableismus und sexualisierter Gewalt. Beides wirkt machtvoll und auf unterschiedlichen Ebenen in unserer Gesellschaft. Welche Risikofaktoren müssen gesehen und bearbeitet werden, wenn Ableismus und sexualisierte Gewalt

zusammentreffen? Und welche Lösungsansätze gibt es?

Antje Barten ist behinderte Antidiskriminierungsberaterin in Leipzig. Der Online-Vortrag fand statt am 24.11.2022 im Rahmen der Allerleirauh-Veranstaltungsreihe "Macht und Ableismus". Die Veranstaltungsreihe wurde gefördert durch Mittel des Bezirksamts Hamburg-Wandsbek.

Machtfragen – Der Podcast über sexuelle Gewalt und das große Ganze

Macht über andere Menschen ausüben ist die zentrale Logik von sexueller Gewalt. Und wo es Machtgefälle gibt, gedeiht sexuelle Gewalt. Es reicht deshalb nicht, auf einzelne Täter*innen zu zeigen. Wir müssen das große Ganze in den Blick nehmen. Dieser Podcast stellt die Machtfragen der sexuellen Gewalt: Wie ermöglicht unsere Gesellschaft sexuelle Gewalt? Was macht das Gefühl von Machtlosigkeit mit Betroffenen? Wie können wir uns selbst und Betroffene ermächtigen.

Zum Podcast: [hier](#)

Aus den hamburg news: Einhüterin im schönen Wendland gesucht

„Da meine Einhüterin demnächst leider umzieht, suche ich eine zuverlässige und Katzen liebende Frau um in meiner Abwesenheit meinen Kater/ Freigänger zu versorgen.

Ich wohne im charmanten Hitzacker/Wendland, mit Biotop See Blick von der Terrasse, aus, fußläufig zur Elbe, dann und wann gibt's Seeadler zu sichten, jede Menge Fahrradwege und einfach ein wunderschöner Urlaubsort.

Die Wohnung ist groß und voll ökologisch ausgebaut.

Nachricht gerne über: heidi.feldhaeuser@googlemail.com “

Stellenangebote

Dolle Deerns

Die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Dolle Deerns* e.V.

sucht ab sofort oder später eine Sozialpädagogin* (B.A.) in Teilzeit (19,5 Stunden)

Die Stelle umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Telefonische und persönliche Beratung von Mädchen* und jungen Frauen*, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder noch erleben
- Beratung von Angehörigen und Fachkräften
- Onlineberatung
- Vernetzung in Arbeitskreisen
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Instagram
- Planung und Durchführung von Informations- und Präventionsveranstaltungen
- Organisatorische und konzeptionelle Mitarbeit

Anforderungsprofil

- Abschluss Sozialpädagogik/Soziale Arbeit (B.A.)
- Auseinandersetzung und/oder (Berufs-)Erfahrung zur Thematik sexualisierter Gewalt, zur Dynamik in Familien, beruflichen und sozialen Gefügen
- Erfahrungen in der Traumaberatung
- Berufserfahrung im Bereich Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Feministische, solidarische Grundhaltung

Wir wünschen uns eine engagierte Kollegin*, die eigenverantwortlich und zuverlässig vielfältige Aufgaben übernehmen möchte, die Freude an der Zusammenarbeit im Team hat sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstfürsorge.

Wir bieten:

- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team
- regelmäßige Supervision und Intervision sowie fachlichen Austausch und Fortbildung
- Vergütung nach TV-L S12

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (im pdf-Format) ab sofort per Mail an die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt: beratung@dolledeerns.de
Sie erhalten eine Eingangsbestätigung.

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

